

Tagwerk ist, allzeit an der gewöhnlichen
 von Wallen, allhier in der Mittel der
 Ort, der Vinsch der Salben aber nicht
 sich ganzlich nach der gewöhnlichen
 gewöhnlichen. So z. B. ist auch der 3. ten
 Gang, den von Pünke, geht gegen
 Mittag der Weinberg 12. J. und
 der fallt ab der Gänge 15. bis 18. J.
 tingl. Das Ziel hinson wird
 allzeit von dem Unterdörferer be-
 stimmt und firsuach müssen sich
 auch die übrigen Tagwerker richten,
 so müßten dem nach der Dögl der
 firsuach zu der Insigtzeit bestrafft
 sich gewöhnlich sagen, in diesem Falle
 wird ich zu strecken nachgelaufen,
 und so glücken ab sich nicht anders
 was nicht, allgunde Weinberg
 um so viel kleiner gemacht.

Mit dem Firsuachbau wollen
 auch die Weinbauern werden haben
 die namliche Gewandheit, der
 Unterdörferer bestimmt abwechselnd
 dem Firsuach sein Tagwerk, die
 Hofe und Gänge ist nach dem die
 gewöhnlich ist nach der weniger
 als 14. J. firsuach muß das ganze
 Felder von Gängen zum